

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 347.

Halle, Dienstag den 29. Juli

1851.

Erste Ausgabe.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.
Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels
Hallischer Courier bei Schwetschke
zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zufuhungen von Bekanntmachungen ic. unter der Adresse:
An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)
an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Juli. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Regierungs-Präsidenten, Freiherrn von Enden zu Stralsund das Präsidium der Regierung zu Köslin zu übertragen; und den bisherigen Regierungs-Rath, Grafen von Willers zu Düsseldorf, unter gleichzeitiger Ernennung zum Ober-Regierungs-Rath, mit der einstweiligen Stellvertretung des Regierungs-Präsidenten, Freiherrn von Spiegel, in der Eigenschaft als landesherlicher Kommissarius in den hohenpölerischen Landen zu beauftragen.

Der Wegebaumeister Hecker zu Zeitz ist zum königlichen Land-Bau-Inspektor in Ditzelsburg ernannt worden.

Der Prinz Friedrich Karl ist nach der Rheinprovinz, der Staats-Minister des Innern, von Westphalen, nach Schlangenbad, und der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am königl. schwedischen und norwegischen Hofe, Kammerherr v. Brasfjer de St. Simon, nach Breslau von hier abgereist.

Der bisherige Finanzminister, Herr von Rabe, hat aus Rücksicht für seinen der Erholung bedürftigen Gesundheitszustand den Wunsch ausgesprochen, während des nächsten halben Jahres keine Anstellung zu erlangen, dann aber wieder bei einem Finanz-Institut angestellt zu werden. In einem gut unterrichteten Kreise hörten wir die Seehandlung als das Finanz-Institut bezeichnen, für welches Hr. von Rabe nach Ablauf des halben Jahres bestimmt sein soll.

Unsere gestrige Mittheilung in Bezug auf den früheren Polizeipräsidenten Herrn von Bardeleben sind wir veranlaßt dahin zu ergänzen, daß Herr von Bardeleben sogleich beim Antritt seiner Stellung in Frankfurt a. M. ein Gesuch um Rückberufung eingereicht hat, welches ihm auch ohne Weiteres gewährt worden. Wie wir hören, wird Hr. v. Bardeleben ferner nicht im Ministerium des Innern beschäftigt werden.

(N. Pr. 3.)
Glaubwürdigen Nachrichten zufolge ist über die Flotten-Angelegenheit zwischen den Cabinetten von Wien und Berlin eine Verständigung herbeigeführt.

Nach den „Hamb. Nachr.“ soll eine Erneuerung des Oesterreichischen und Preussischen Commissariats für Kurhessen nicht mehr stattfinden, und die Bundes-Intervention noch in diesem Monat ihr Ende erreichen. Wir lassen die Richtigkeit dieser Nachricht dahin gestellt, wollen aber dabei nicht unbemerkt lassen, daß man zur Zeit in Kassel eifrig an einer neuen, demnächst zu erlassenden Verfassung arbeitet.

(N. Pr. 3.)
Es ist mehrfach behauptet worden, daß von Preußen und Oesterreich ein Antrag in Frankfurt gestellt worden sei, von Bundes wegen eine Aufhebung der Grundrechte in denjenigen Staaten zu veranlassen, in welchen dieselben gesetzlich eingeführt sind. Diese Nachricht ist unrichtig. Ein Antrag auf Aufhebung der Grundrechte ist in Frankfurt von keiner Regierung eingebracht worden. Dagegen ist allerdings eine Maßnahme, wie die in Rede stehende, von Seiten des Bundestags wohl zu erwarten. Die Verhandlungen in Dresden haben bereits diesen Gegenstand mit verschiedenen andern Ordnungsfragen berührt, und da bekanntlich die dresdener Materialien nach Frankfurt übergegangen sind, so wird im Gefolge mehrerer andern Sachen auch die Frage wegen Aufhebung der Grundrechte dort verhandelt. (L. B.)

Die neueste Nummer des „Zustiz-Ministerialblattes“ enthält in ihrem amtlichen Theile 1) eine allgemeine Verfügung des Justizministers vom 12. d. M., wodurch die Gerichtsbehörden darauf aufmerk-

sam gemacht werden, daß über dienstliche Vergehen der Rechtsanwalte, welche in öffentlicher Gerichts Sitzung begangen werden, in der Regel sofort in derselben Sitzung verhandelt und erkannt werden muß, und daß eine Verweisung der Sache an den Ehrenrath nur ausnahmsweise stattfinden darf; 2) eine Verfügung vom 13. Juli, wonach die Ferien der Immediat-Zustiz-Examinations-Commission künftig jedesmal vom 15. Juli bis zum 15. September dauern werden; 3) einen Plenarbeschluss des Ober-Tribunals vom 19. Mai d. J. über die Bedingungen des Rücktritts von einem bloß mündlich geschlossenen Verträge; 4) ein Erkenntnis des Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte vom 24. Juni, worin angenommen wird, daß über die Frage: in wiefern Staatsbeamte auf Befreiung von der Communallast der Einquartierung Anspruch machen dürfen, ein projektualisches Verfahren zulässig sei; endlich 5) ein Urtheil des Rheinischen Revisions- und Cassationshofes, worin ausgeführt wird, daß die polizeilichen Verordnungen, welche zu Colletten für kirchliche Zwecke die Erlaubnis der Verwaltung erfordern, ihre fortbauende Gültigkeit behalten und durch die Verfassungsurskunde vom 31. Januar 1850 §. 15 nicht verloren haben.

Die neueste Nummer des „Koblenhavenposten“ bestreitet die (neuerdings von Faedrelandet bekämpfte) Nachricht eines Erbfolge-Arrangements zu Gunsten des Prinzen Christian.

Der Weser-Zeitung wird aus Frankfurt a. M. vom 23. Juli mitgetheilt, daß die Bundesversammlung beabsichtige, durch ein allgemeines Verbot die Spielbanken Deutschlands mit dem 1. Jan. kommenden Jahres schließen zu lassen. Ein hierauf bezüglicher Bundesbeschluss dürfte demnächst zu gewärtigen sein, als erstes Zeichen einer einheitlichen Gesetzgebung Deutschlands. — In einigen Tagen wird auch der zur Begutachtung der Frage wegen Veröffentlichung der Bundestagsprotokolle niedergesetzte Ausschuss seinen Bericht der Versammlung erstatten. Nach Dem, was aus einzelnen Äußerungen darüber verlautet, wäre das Resultat kein erprießliches zu nennen.

Stettin, d. 26. Juli. Se. Majestät der König hat sich heute Morgen um 7 Uhr zur Eröffnungsfeier der Ostbahn nach Kreuz begeben. Der Prinz Albrecht ist bald darauf auf dem Kriegsdampfschiffe „Salamander“ nach Swinemünde abgegangen.

Der elektro-magnetische Telegraph zwischen hier und Swinemünde ist nun vollendet.

Kassel, d. 24. Juli. Die „Kass. Z.“ meldet: Es scheint sicher zu sein, daß mit Ende dieses Monats die Bundestruppen, wenn nicht alle, doch ihrer großen Mehrheit nach, den Kurstaat verlassen werden. Vorbereitungen zum Abmarsch werden allwärts getroffen.

Aus Schleswig, d. 22. Juli. Seit gestern hat der neue Minister Kammerherr v. Bardenfleth die Regierung unsers Herzogthums übernommen, nachdem der frühere sogenannte Dictator, Hr. v. Willisch, sich gestern von Flensburg auf dem Dampfschiff Pella nach Kopenhagen einschiffte. Die Beamten, Militärs und die dänisch gesinnten Honoratioren der Stadt gaben ihm ein festliches Geleite, und bezeichneten durch Blumen, Ehrensporen, Reden und Musik ihre devoteste Anhänglichkeit. Die Flensburger Zeitung widmet demselben denn auch eine höchst ruhmreiche und spendende Abschiedsrede, bei welcher Gelegenheit dieses sehr ehrenwerthe Organ, welches immer von Versöhnung spricht, sich nicht enthalten kann, wieder von neuem die schleswig-holsteinische Bewegung und alle ihre Theilnehmer anzufinden.

Kiel, d. 24. Juli. Den Hamburger Nachrichten wird gemeldet, daß einer auf Privatwegen von Kopenhagen eingetroffenen, wohl nicht ganz unbegründeten Nachricht zufolge das neue dänische Ministerium die proskribirten Schleswiger, mit Ausnahme der Augustenburger Fürsten und der Familien derselben mit einer Amnestie zu beschenken gedenkt. — Nach einem amtlichen, am 26. Juni geschlossenen Verzeichniß sind in diesem Augenblick im Herzogthum Schleswig noch 27 geistliche Stellen unbesetzt.

Nendburg, d. 25. Juli. Der Jahrestag des verschleuderten Sieges von Jßedt ward hier in einer unserer Stimmung und Lage angemessenen Weise gefeiert. Ohne Verabredung hatten sich viele Frauen und Jungfrauen in der Frühe des Tages auf dem Friedhofe eingefunden und bekränzten und schmückten die zahlreichen Gräber unserer gefallenen Krieger. Ein treuer wackerer Freund des Vaterlandes erbrte die Gräber mit neuen schleswig-holsteinischen Fähnlein. Unbesoldet und unbeordert hatte sich ein kleines Musikcorps, worunter auch preussische Hautboisten waren, bei den Gräbern eingestellt, um in Trauer-Choralen den gefallenen Kameraden und Waffenbrüdern Liebe und Achtung zu zollen. Zu Mittag wurden die zur Schau-Kommission hier anwesenden Invaliden in der Harmonie bewirthet.

Prag, d. 24. Juli. Der stets lebhafter werdende Verkehr zwischen Sachsen und Böhmen hat dieser Tage eine Verordnung hervorgerufen, die einem fühlbaren Uebelstande abhilft. Während bis jetzt die sächsischen Reisenden unzähligen Paßverwirrungen ausgesetzt waren, ist jetzt die Einrichtung getroffen worden, daß die aus Sachsen kommenden Reisenden, die von Prag mit dem nächsten Train weiter zu reisen beabsichtigen, ihre Reiselegitimationen in Bodenbach an den Kommissar abgeben, welche sie dann, wenn sie bis zur letzten Station vor Prag ihre sofortige Weiterreise nicht widerrufen, auf dem Zuge von Prag nach Wien bereits visirt erhalten. Auch für eine schnellere Expedition in dem stadthauptmannschaftlichen Bureau des prager Bahnhofes wird eifrigst Sorge getragen werden.

Stalien.

Die österreichische Korrespondenz meldet aus Mailand vom 22. Juli: In Folge der maßlosen Bestrebungen der Umsturzpartei und auf den Grund gerichtlicher Depositionen und Erhebungen hat Feldmarschall Radetzky eine Kundmachung erlassen, wodurch die strengern Maßregeln des von ihm am 10. März 1849 erlassenen Proklams sofort wieder eingeführt und die seither verfügten partiellen Milderungen außer Kraft gesetzt werden.

Frankreich.

Paris, d. 24. Juli. Die Einberufung der Generalräthe in sämtlichen Departements wird auf den 25. August angefündigt. Auf ihre Kundgebungen bezüglich der Verfassungs-Revision ist man allgemein gespannt, nicht sowohl aus Ungewissheit, ob sich unter ihnen eine Majorität zu Gunsten derselben finden werde, da sich dies im Gegentheil nach den Vorgängen im vorigen Jahre mit Bestimmtheit erwarten läßt, als wegen der Haltung, den diese wichtigen Körperschaften der auf der einen Seite vertheidigten, auf der anderen Seite angegriffenen Geselligkeit gegenüber annehmen werden. Die „Opinion Publique“ warnt schon jetzt die Generalräthe vor den Folgen eines unüberlegten Votums, aus dem verfassungswidrige Bestrebungen eine Ermunterung schöpfen könnten.

Der Kriegsminister hat in der Kredit-Kommission die von der „Assemblée nationale“ gegebene Nachricht, daß die nordischen Mächte den italienischen Regierungen für gewisse Fälle ihre Einschreitung angeboten hätten, als durchaus falsch bezeichnet.

Das General-Comité für Revision der Verfassung veröffentlicht in mehreren Journalen eine Note, worin es zuerst die Wichtigkeit der bisher von ihm erlangten Ergebnisse seiner Bemühungen hervorhebt und sodann erklärt, daß es, ohne von irgend Jemand dazu angetrieben zu werden und einzig im Hinblick auf die wahren Interessen des Landes, sein Werk fortsetze. In drei Monaten werde die Revisionsfrage von Neuem vor die Versammlung gebracht werden; das Land möge also in der Zwischenzeit nicht untätig bleiben, denn in ihm beruhe die National-Souveränität. Das Comité fordert zum Schlusse die guten Bürger, welche noch nicht unterzeichnet haben, dazu auf, da die Diskussion sie hinlänglich habe aufklären müssen, und da das Petitioniren fortbauere und fortbauere werden.

Paris, d. 25. Juli. Dem „Moniteur“ nach sind zwischen Faucher und Baze zufriedenstellende Erklärungen gewechselt worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Juli. Ein in der City stattgefundenes Wahl-Meeting hat an Russell das Verlangen gestellt, daß er die Eid-Bill zur Kabinettsfrage machen solle. Der Alderman Salomons ist wegen des Verharrens auf seinem Plaze im Unterhause in Anklagezustand versetzt worden.

Wie man hört, sind die Präliminarien über den Eisenbahnbau zwischen Kahirra und Alexandria insofern zwischen Numbar-Bej, dem Gesandten des Sultans von Aegypten, und dem Ingenieur Stephenson geordnet, daß letzterer bereits Anstalten trifft, den Bau einzuleiten.

Vermischtes.

— Die am 19. und 20. Juli in Hannover abgehaltene dritte allgemeine deutsche und vierte norddeutsche Lehrerversammlung, zu der sich circa 110 Lehrer und Abgeordnete größerer Lehrervereine, besonders aus Nord- und Mitteldeutschland, eingemun-

den hatten, hat sich in folgenden Resolutionen vereinigt: Die Versammlung erklärt: 1) Die engere Verbindung der Lehrer durch Vereine ist zur Fortbildung derselben durchaus notwendig. 2) Den Naturwissenschaften muß eine größere Bedeutung sowohl für den Gesamtunterricht als auch besonders für die Volksschule beigelegt werden. 3) Der Unterricht in den Naturwissenschaften ist sowohl hinsichtlich der Auswahl des Stoffes als bei der Behandlung desselben derartig umzugestalten, daß an die Stelle der bloßen Betrachtung die Anschauung der mit Naturkörpern vorgehenden Veränderungen in den Vordergrund trete. 4) Für die Volksschule eignen sich vorzüglich nur diejenigen Lesebücher, welche wahrhaft nationale und religiös-sittliche Bildung fördern. 5) Der Inhalt des Lesebuchs muß vorzugsweise der deutschen classischen Literatur entnommen sein. 6) In jedem Lesebuch für Volksschulen muß ein Theil die Kenntniß des speciellen Vaterlandes bezwecken. 7) Das Lesebuch darf durchaus nichts enthalten, was dem Geist der Duldung in religiöser und politischer Hinsicht entgegenwirkt. 8) Das Recht eines jeden Staatsbürgers, in gesetzmäßiger Weise auch außer seinem Berufe zur Hebung des sittlichen und intellektuellen Zustandes des Volks mitzuwirken, darf dem Lehrer nicht entzogen noch verkümmert werden. 9) Der Beruf des Lehrers wir des ihm einerseits zur Pflicht machen, sich dieses Rechts zu bedienen, andererseits ihn aber auch den höchstmöglichen Grad der Besonnenheit und Vorsicht dabei bewahren lassen. 10) Die Versammlung ist der Meinung, daß es für den Volksschullehrer rathsam sei, sich bei seinen Bestrebungen für Hebung des sittlichen und intellektuellen Zustandes des Volks von einseitigen kirchlichen und politischen Richtungen fernzuhalten. 11) Die Versammlung erkennt an, daß das einfache und nächste Mittel für den Lehrer, auch außer der Schule die sittliche und intellektuelle Bildung des Volks zu heben, darin besteht, daß er namentlich in ungezwungenem Umgang mit den Gliedern seiner Schulgemeinde auf Geist und Herz des Volks durch Belehrung und Beispiel zu wirken suche. 12) Die deutschen Lehrer mögen überall Erziehungsvereine ins Leben zu rufen suchen, deren Bestreben es sei, das Haus, als den Hauptfactor der Erziehung, mehr als bisher für das Erziehungsgeschäft zu befähigen. 13) Der Lehrer strebe dahin, daß gute Volksschriften durch Volksschulbibliotheken und Volksschulvereine immer mehr verbreitet werden. 14) Die uns zur Verfügung stehenden Zeitschriften für Lehrerangelegenheiten werden aufgefordert, für die sittliche und intellektuelle Hebung des Volks thätig zu sein.

Blüthenkalender für Bienezüchter.

Da das Interesse für einen nachhaltigen zweckmäßigen Betrieb der Bienezucht auch in unserer Gegend zu erwachen scheint, so dürfte es den Bienezüchtern nicht unerwünscht sein, wenn ihnen eine gedrängte Uebersicht über alle der Bienezucht wichtigen honigtragenden Pflanzen, nach den Monaten, in welchen diese blühen, übergeben würde. Der rüchmlichst bekannte Schlipf in Hohenheim, Vorsteher des süder Bienezüchters in Württemberg, hat folgende Zusammenstellung gegeben, die bei aller Vollständigkeit doch vielleicht für unsere Gegend noch manche Pflanze vermissen läßt und deshalb den Wunsch erweckt, es möchten Bienezüchter aus unserer Gegend, so namentlich Herr Ackermann in Debersiedt und die thätigen Mitglieder des westwärtiger Bienezüchters und andre Bienezüchter die folgende Uebersicht ergänzen. Die wichtigsten Honigpflanzen sind nach den Monaten ihrer Blüthezeit:

März. Erle, Alnus, Blumenmehl. — Haselnußstrauch, Corylus, Blumenmehl. — Kornelkirsche, Cornus, Blumenmehl. — Schilweide, Salix caprea, Blumenmehl. — Schneeglöckchen, Galanthus, Blumenmehl. — Hufschwamm, Tussilago fatfara, Blumenmehl. — Löwenzahn, Leontodon taraxacum, Blumenmehl. — Taubnessel, Lamium, Blumenmehl. — Ehrenpreis, Veronica, Blumenmehl.

April. Verschiedene Weidenarten, Blumenmehl. — Pappelarten, Populus, Blumenmehl und Kitt. — Stachelbeere, Ribes, Honig und Blumenmehl. — Ahorn, Acer, Blumenmehl. — Kirschbaum, Prunus, Honig und Blumenmehl. — Birnbaum, Pirus, Honig und Blumenmehl. — Löwenzahn, Leontodon, Honig und Blumenmehl. — Taubnessel, Lamium, Honig und Blumenmehl. — Gundelrebe, Glechoma hederacea, Honig und Blumenmehl. — Pfirsich- und Aprikosenbaum, Amygdalus und Prunus, Honig und Blumenmehl. — Mandelbaum, Amygdalus communis, Honig und Blumenmehl. — Ehrenpreis, Blumenmehl.

Mai. Birnbaum, Honig und Blumenmehl. — Apfelbaum, Malus, Honig und Blumenmehl. — Weißdorn, Crataegus, Honig und Blumenmehl. — Rapsarten, Brassica, Honig und Blumenmehl. — Heidelbeere, Vaccinium, Honig und Blumenmehl. — Tannen, Pinus, Blumenmehl und Kitt. — Salbei, Salvia, Honig und Blumenmehl. — Gundelrebe, Honig und Blumenmehl. — Priemenkraut oder Besenginster, Spartium scoparium, Honig und Blumenmehl. — Ginster, Genista, Honig.

Juni. Aklazie, Robinia, viel Honig. — Aker- und Pferdebohne, Vicia faba, Honig. — Winterwau, Reseda luteola, viel Honig und Blumenmehl. — Nadelhölzer, Tannen, schwingen bei heißer Witterung viel Honigfläße aus ihren Nadeln. — Weidenarten, Vicia, Honig. — Salbei, Honig. — Berberisstrauch, Sauerdorn, Berberis vulgaris, Honig. — Bohnenbaum, Cysticium laburnum, Honig. — Kastanien, Aesculus Hippocastanum, Honig, Blumenmehl, Kitt. — Eparsette, Hedysarum, Honig, Blumenmehl. — Spierstrauch, Spiraea, Honig. — Scabiosen, Scabiosa, Honig. — Weißer Klee, Trifolium repens, Blumenmehl. — Hopfenklee, Medica-

go lupulina, Blumenmehl. — Luzerne, Medicago sativa, Blumenmehl. — Wiesenblumen verschiedener Art, Honig und Blumenmehl.

Juli. Erbfechten, Pisum, Honig. — Distelarten, Carduus, Honig. — Buchweizen, Polygonum lagopyrum, viel Honig. — Mohrarten, Papaver, Honig und Blumenmehl. — Sommerwau, Reseda luteola, Honig und Blumenmehl. — Aker- und Pferdebohnen, Honig. — Wickenarten, Honig. — Thymian, Thymus, Honig. — Linden, Tilia, vorzüglich Honig und Blumenmehl. — Hopfenbaum, Ptelea trifoliata, Honig. — Melilotenfl., Melilotus, Honig und Blumenmehl. — Coriander, Coriandrum sativum, viel Honig. — Akerfench, gelber Hederich, Sinapis arvensis, Honig. — Akerrettig, weißer Hederich, Raphanus raphanistrum, Honig. — Bockshorn, Trigonella foenum graecum, Honig. — Spiersträucher. — Kefede, Reseda odorata, viel Honig. — Matternkopf, Echium vulgare, Honig und Blumenmehl. — Scabiosen und weißer Klee. Melisse, Melissa officinalis, Honig. — Sumach, Gerberium, Rhus coriaria, Honig.

August. Buchweizen, Weberkarden, Thymian, Distelarten, Akerfench, Akerrettig, Kefede, weißer Klee, Melisse geben viel Honig. — Dann Sonnenblume, Helianthus, Honig und Blumenmehl. — Heidepflanze, Erica, viel Honig. — Syrische Seidenpflanze, Asclepias syriaca, viel Honig.

Einen sehr reichlichen Honigertrag liefert der Honigthau, der in den Monaten Juni, Juli und August auf den Blättern mehrerer Pflanzen eintritt, wenn heiße Tage mit kalten Nächten abwechseln.

September. Heidepflanzen, weißer Klee, Buchweizen, Sonnenblumen, Syrische Seidenpflanzen geben viel Honig; dann noch Kürbis, Cucurbita, Honig.

October. Heidepflanzen, viel Honig. Bei günstiger Witterung bleichen wohl auch noch manche der in den letzten Monaten genannten Pflanzen.

November. Kreuzkraut, Senecio, Blumenmehl. Bei dieser Eintheilung der honigenden Pflanzen sei bemerkt, daß Witterung, klimatische und Bodenverhältnisse den frühern oder spätern Eintritt der Blüthezeit veranlassen und daß manche Pflanze hier honigt, dort nicht. So bringt Buchweizen auf Sandboden immer, auf Lehmboden nur in warmen Sommern eine Honigernde. Die Bienenwirthe haben zu Beobachtungen hierüber reichliche Gelegenheit, sie brauchen nur zu bemerken, ob die Bienen ein Feld besuchen oder nicht, denn sie pflegen dahin zu gehen, wo sie einer reichen Honigtracht sicher sind.

Das Verzeichniß ist sicher nicht vollständig; es fehlen z. B. mehrere Kleearten, voran der rothe Klee. Manches Kräutlein wächst in den Feldern und liefert im Stillen einen reichen Antheil zu den Gebrauchslichkeiten des Menschen, ohne daß dieser es bemerkt. So fand ich in diesen Tagen zwischen Zuckerrüben eine Pflanze, deren sternförmige zarte Blüthe von den Bienen aufgesucht schien. Die Blüthe hat einen angenehmen zimmtartigen Geruch, Honig- und Ritzeithum, letztern ähnlich der Pechmelde. Ich kenne die Pflanze nicht. Möchten die Bienenwirthe auf alles dahin Einschlägige achten und ihre Beobachtungen öffentlich machen. Wir sind gern bereit, die Erfahrungen zu verbreiten.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 28. Juli.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kauf. Wesner a. Berlin, Rosenbergl. a. Frankfurt, Seiler a. Mainz. Dr. Dr. phil. Hoffmann a. Berlin. Dr. Arzt Kraack a. Dorpat. Dr. Geh. Reg.-Rath Graf Damitz a. Plessow. Dr. Oberstlieut.

v. Werber a. Frankfurt. Dr. Kammerher u. Rittergutsbes. Baron v. Bergner a. Plessow. Dr. Geh. Rath Brandt a. Zauhe. Dr. Stadt-Gen.-Präsident Schrabert a. Naugard. Dr. Justizrat Beneidit a. Pyrmont.

Stadt Zürich: Dr. General a. D. v. Buntlar a. Dresden. Dr. v. Korff m. Gem. a. Gurland. Die Hrn. D. v. Harmening a. Ebersleben, Brandis a. Kauchstedt. Dr. Deton. Jäger a. Gatterstedt. Die Hrn. Kauf. Bieme a. Merane, Binswanger a. Leipzig, Roth a. Schweinfurt, Behal a. Magdeburg, Bever a. Halberstadt, Kemp a. Schw. Gemünd.

Goldner Ring: Dr. Kreisger. Rath Eisenhuth u. Dr. Amtm. Dammann a. Heitstedt. Dr. Amtm. Hempel a. Sorau. Die Hrn. Gurschel, Woldemar a. Worbis, Dettler a. Gersdorf. Dr. Kaufm. Halbfhof, Dr. Apoth. Regel u. Dr. Doctoret Dr. Richter a. Berlin. Dr. Lehrer Lehmann a. Leipzig. Die Hrn. Deton. Insp. Schollmann a. Meritz, Hoff a. Rosenbergl. Dr. Kaufm. Gullie a. Saarbrück. Dr. Baunstr. Kaufe a. Sorau.

Englischer Hof: Die Hrn. Lehrer Pfingsten u. Blasche a. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Richter a. Mansf., Schup a. Braunschw., Pfeffler a. Prag. Dr. Gurschel, Hildebrand a. Danzig. Dr. Haverfeldt, Pöhlig a. Frankfurt. Dr. Alfeser Baurder a. Stettin. Dr. Oberpflanzl. v. Schillinghausen a. Grauland.

Goldener Löwe: Dr. Apoth. Niefels, Dr. Amtm. Hirschfeld u. Dr. Deton. a. Rath Schönmann a. Brandenburg. Dr. Medico. Meier a. Berlin. Dr. Hauptm. Denike a. Frankfurt a. M. Dr. Musik-Dir. Böhmner a. Getha. Die Hrn. Kauf. Koch u. Kleiber a. Magdeburg, Junker a. Kauchstedt, Hädrich a. Stettin, Mertens a. Bremen, Niefels a. Berlin, Bauer a. Pögnau, Richter a. Portin, Ess, Gafler, Knob, Waage, Kronenthal u. Reymann a. Kassel. Die Hrn. Lieut. v. Medius u. Wied a. Waldburg.

Stadt Hamburg: Dr. Dech.-Alfessor v. Seebach a. Langensfelde. Dr. Stud. jur. v. Mehlen a. Bonn. Dr. Rechts-Anwalt Jungwirth, Dr. Fabrit. Müller u. Dr. Amstr. Frester a. Magdeburg. Dr. Regim.-Arzt v. Lebert a. Breslau. Dr. Deton. v. Schwarzenhorn a. Medtenburg. Dr. Fortsmitt. v. v. Groben, Dr. Geh. Rath Albaum u. Dr. Buchhldr. Leibner a. Berlin. Dr. Gurefeldt Bismann a. Getha. Dr. Stud. Meyer u. Dr. prof. Arzt Dr. Mühlen a. Bern. Die Hrn. Kauf. Gehrig u. Schmann a. Dresden, Dünger a. Bremen.

Schwarzer Bär: Dr. Schichtmstr. Müller a. Großpöhl. Dr. Privatsecretair Schwannete a. Eisteben. Dr. Agent Kolp a. Bremen. Dr. Geschäftsmann Haselbach a. Weipensib. Dr. Galtm. Brode a. Diden.

Goldne Kugel: Dr. Schmittler Kittel a. Breslau. Dr. Architekt Reinhardt a. Kienchen. Dr. Baufeldher Samenold a. Weimar. Dr. Galtm. Partung a. Eichen. Die Hrn. Kauf. Klinghammer a. Langensfelde, Weile a. Getha, Zehme a. Dittelbach, Hellmad a. Bremen, Jmer a. Muhlhausen, Kuehl a. Thalbruch, Krüger a. Stettin, Franke a. Magdeburg. Dr. Rent. Müller a. Kassel. Dr. Gurschel. Schefler a. Kadelobadt.

Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Partik. Maier a. Erfurt, Meier a. Dresden. Dr. Stadtrath Wagner a. Danzig. Dr. Schul-Inspr. Döberig a. Warfchau. Dr. Oberlehrer Dissler a. Magdeburg. Dr. Lieut. Stein a. Brest. Dr. Galtm. Degener u. Dr. Kaufm. Paase a. Stettin. Die Hrn. Kauf. Günther a. Bernburg, Bischoff a. Jena. Die Hrn. Deton. Furch u. Reitz a. Meiningen.

Thüringer Bahnhof: Dr. Lieut. Pawlowsky a. Erfurt. Dr. Part. Müdel a. Meiningen. Die Hrn. Kauf. Vorbacher, Meindheim u. Wimmel a. Berlin. Wolf a. Frankfurt. Die Hrn. Justiz. Loos, Major v. Meyerind u. App. Ger.-Secr. Werner a. Berlin. Dr. Postkaupt. Wagner u. Frau Postkaupt. Unzelmann a. Wien. Dr. Recor. Vogel u. die Hrn. Kauf. Jatschky u. Kmann a. Gauen. Dr. Dr. med. Wolf a. Leipzig. Die Hrn. Partik. Steinthal a. Hamburg u. Arnberg a. Weism.

Meteorologische Beobachtungen.

	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Eufdruck *)	331,62 Par. L.	333,19 Par. L.	334,39 Par. L.	333,07 Par. L.
Dunstdruck	4,69 Par. L.	4,15 Par. L.	4,30 Par. L.	4,38 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	0,89 pCt.	0,53 pCt.	0,68 pCt.	0,77 pCt.
Kufwärme	11,3 G. Rm.	16,2 G. Rm.	10,3 G. Rm.	12,6 G. Rm.

*) Alle Eufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaum. reducirt.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Kreisgerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Folgende dem Gutsbesitzer Johann Gottlieb Köppler resp. Wilhelm Köppler zu Teutschenthal gehörige Realitäten:

A. Die im Hypothekenbuche von Teutschenthal unter Nr. 139 eingetragenen Grundstücke, und zwar:

a) ein im sogenannten Ibis belegenes unter Nr. 59 (geschlossene Güter) aufgeführtes Ackergut an Haus, Hof, Scheune, Stallung, Gärten, 3 Baumkabeln und 62 1/2 Acker Land;

b) zwei Wandeläcker Nr. 1214 a u. 1655 a. B. Das im Hypothekenbuche von Teutschenthal unter Nr. 140 eingetragene Grundstück: ein im sogenannten Ibis belegenes und im Verzeichnisse über die geschlossenen Güter Nr. 60 aufgeführtes Haus nebst Hof, Scheune, Ställen, Garten und Kabeln, wobei jedoch bemerkt wird zu A, a und B, daß bei der gerichtlichen Taxe nur ein Gehöfte vorgefunden worden ist.

C. Die im Hypothekenbuche von der Ober-Teutschenthaler Flur unter Nr. 86 eingetragenen Grundstücke:

a) eine halbe Hufe Landes, Nr. 802, 856, 936 des Flurbuchs;

b) drei und ein halb Viertel Landes Feld Nr. 9, 63, 277 a u. b, 933, 1014, 1015.

D. Die im Hypothekenbuche der Unter-Teutschenthaler Flur unter Nr. 61 eingetragenen Grundstücke, wobei bemerkt wird, daß 3 Wiesengrundstücke Nr. 1902 a und b, 1901 und 1903, zu der ad E. aufgeführten Biegelei gezogen sind — die Realitäten ad A. bis D., zusammen taxirt auf 17,556 R 3 1/2 S.

E. Die sub Nr. 145 des Hypothekenbuchs von Teutschenthal eingetragene Biegelei und Kalkbrennerei, bestehend in einem Biegelesenen nebst daran gebautem Kohlenschuppen, Brennerie, Wohnung, Scheune, Schuppen zum Trocknen der Biegelei, 2 Kalköfen in einem Gebäude und Kohlenemise, taxirt auf 6310 R 15 S.

F. Das auf den Grundstücken Nr. 1173 a und b und 1176 a und b, welche zu dem Ibisgute Nr. 59 gehören, befindliche, über dem Wanzlebener Wege auf neupreußischem Territorio belegene, 2 bis 3 Lachter mächtige Braunkohlenwerk unter 3/4 bis 4/4

Lachter mächtigem Deckgebirge, dessen Reinertrag Ende 1849 auf 5710 R 15 S festgesetzt ist —

sollen Schulden halber an hiesiger Gerichtsstelle in dem Geschäftszimmer Nr. 5

auf den 28. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Obergerichts-Inspector Thimmell im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. — Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Bücher-Auction.

Dienstag den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr beginnt die Verfeigerung der von den Herren H. Solbrig, Confiscatorial-Rath Koethe und Andern nachgelassenen werthvollen Bibliotheken im Bücher-Auctions-Lokal Schulgasse Nr. 143.

Ein im besten Zustande sich befindender Elbfahrrad soll Familienverhältnisse halber billig verkauft werden. Das Nähere ist zu erfragen beim Commissionair Herrn Gottschalk in Uteleben.

Bau-Handwerker-Börse
von 11 bis 12 Uhr
Kühlenbrunnen.

Ein gewandter Kanstlitz, welcher zugleich eine gute Hand schreibt, erhält sofort dauernde Beschäftigung in dem Bureau des Special-Commissarius Aue zu Cöthen.

Schmiede-Verkauf.

Die in unmittelbarer Nähe von Leipzig in den sogenannten Kohlgärten an der Dresdener Chaussee belegene wohlangebrachte Schmiede mit Garten und etwas Feld ist wegen Ableben des Besitzers sammt Inventarium und Vorräthen sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt **W. Wattenbach** in Leipzig, Burgstraße Nr. 21.

Hausverkauf. Mein am Mittelbreitenwege zu Eisleben belegenes Wohnhaus steht veränderungswegen aus freier Hand zu verkaufen.

Eisleben, d. 23. Juli 1851.

Carl Sechler.

Verkauf von Getreide auf dem Stiele.

Die diesjährige Gersten-Ernte von 5 1/2 Morgen auf dem Fritsch'schen Acker, an der Merseburger Chaussee und der Lehmbreite belegene, soll

am 29. Juli Nachmittags 5 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Halle, d. 24. Juli 1851.

Der Kaufmann **Kilian.**

Ein **Wauergütchen** in der Nähe von hier, mit 23 Morgen gutem Acker und Wiesen (die Felder grenzen an die Delitzscher Flur), soll mit allem Inventar und der Ernte für den billigen Preis von 1800 \mathcal{R} verkauft werden. Näheres durch den Agent **Sattler** in Delitzsch.

Milchverkauf. Die Milch des Königl. Vorwerks **Leitlin** wird vom 28. Juli in der Ecke zwischen der Buchhandlung des Herrn **Pfeffer** und Herrn **B. Werther** à Quart mit 10 \mathcal{A} , wie solche von der Kuh kommt, verkauft werden.

Drei große kräftige Myrthenbäume stehen zu verkaufen beim **Diaconus Hammer** zu **Wettin**.

Gute reife abgebeerte Sauerkräusen kauft zum höchsten Preise **Carl Brodtkorb.**

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen findet sogleich einen Dienst **Kühlenbrunnen.**

(Wohnungs-Gesuch.) In der Nähe des Klaussthor's wird eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4-5 Stuben nebst Zubehör, zu mieten gesucht. Offerten wolle man machen Nr. 2171 am Klaussthor im Comtoir.

Eine starke Partie reiner fünfzigprozentiger Fruchtbrandtwein ist gegen billigen Preis auf dem Staatsgute **Mönchpiffel** bei **Wüstet** zu verkaufen. Auf Verlangen wird selbiger auch 4-5 Meilen weit geliefert. **Mönchpiffel**, den 26. Juli 1851.

G. F. Gebser.

100 \mathcal{A} sind gegen hinlängliche Sicherheit auszuliehen. Näheres durch **Ed. Stückerath** in der Expedition dieses Blattes am Markt.

Ein sehr schöner, vierstücker Kutschwagen in vier Federn wird für den billigen aber festen Preis von 70 \mathcal{A} verkauft in Nr. 1484 neben dem Schauspielhause.

Wanzenod, sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen, à Flacon 10 \mathcal{A} , zu haben bei **Herm. Schöttler.**

Fliegenwasser, zur sichern Vertilgung der Fliegen, à Flacon 2 1/2 \mathcal{A} , zu haben bei **Herm. Schöttler.**

Nicht zu übersehen bei G. Rothkugel.

Eine große Sendung der neuesten Pariser Bänder, echte Sammet-Bracelets, Stickereien, weiße Waare, echten Mailänder Taffet à 17 \mathcal{A} , Handschuhe, Tüll, Spigen, Cravattentücher, Schleier erhielt zu bekannt billigen und festen Preisen

G. Rothkugel, Leipziger Straße Nr. 305.

Concert-Anzeige.

Die blinde Sängerin **Sifette Leopold** aus dem Herzogthum Meiningen wird die Ehre haben, ein **Vokal- und Instrumental-Concert** unter Mitwirkung des Musikkorps des 32ten Inf.-Reg. 1ten Bat. im Saale der **Weintraube** zu **Giebichenstein** Dienstag den 29. d. M. zu geben.

Programm:

- 1) Ouverture von **Mühm.**
- 2) Arie aus der Zauberoper „Die Sylphe“ von **Himmel**, vorgetragen v. der Concertgeberin.
- 3) Potpourri von **Wiedrecht.**
- 4) Herzenswünsche von **Kücken**, vorgetragen von der Concertgeberin.
- 5) Marsch von **Wiedrecht.**
- 6) Polka von **Strauß.**
- 7) Adelaide von **Beethoven**, gesungen von der Concertgeberin.
- 8) Arie aus **Martha.**
- 9) Cavatine aus dem Freischütz, gesungen von der Concertgeberin.
- 10) Marsch von **Herling.**
- 11) Lied von **Franz Abt**, vorgetragen von der Concertgeberin.

Billette sind in der **Knapp'schen** und **Pfeffer'schen** Buchhandlung zu 10 \mathcal{A} , für die Herren Studirenden in der **Halloria** zu erhalten. An der Kasse 15 \mathcal{A} . Anfang 4 1/2 Uhr.

Gesuch.

Ein geschickter Feuerarbeiter, Schlosser oder Schmiedegeselle (kann auch verheirathet sein), kann dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn und nicht schwerer Arbeit erhalten. Näheres sagt **Ed. Stückerath** in der Exped. v. Bl.

Am Donnerstag Nachmittag ist mir ein weißer **Pudel** zugelaufen; der rechtmäßige Eigentümer kann selbigen innerhalb 8 Tagen gegen Erstattung der Injections-Gebühren und Futterkosten wieder in Empfang nehmen. **Dederstedt. G. F. Böttcher.**

55 Hammel und 55 Mutterschaafe stehen zum Verkauf auf der Schäferei zu **Selben** bei **Delitzsch.**

Das Rittergut **Beundorf** bei **Merseburg** sucht einen Verwalter, der gute Aetesse vorzeigen kann, zum sofortigen Antritt.

Für Tischler.

Etwas ganz Neues in marmorirten **Wachstüchern** erhielt so eben **Friedrich Arnold** am Markt.

Neuerst brillante **Wachstuch-Unterseger** in allen Größen empfiehlt zu auffallend billigen Preisen **Friedrich Arnold** am Markt.

Heute wieder angekommen: **Limburger und bairische Sahntäse** von gewohnter Güte und zu bekannten Preisen bei **Volze.**

Fracht-, Meubel-, Leiter- und Rollwagen-fuhren werden billig gefahren bei **W. Eckert**, am Klaussthor Nr. 889.

Gebauer-Schneeflocke'sche Buchdruckerei in Halle.

Im Verlage von **Friedrich Vieweg u. Sohn** in **Braunschweig** ist erschienen: **Gemeinschaftliche Productions-Steuer von Salz und Rübenzucker.** Ein **Notum** von

W. E. F. von Thielau.

gr. 8. Fein Velinpapier. Geh. Preis 20 \mathcal{A} .

Die Entstehung und Fortentwicklung der **Rübenzucker-Fabrikation** und insbesondere die Concurrnz zwischen **Rohr- und Rübenzucker.** Von

Dr. Carl Stölzel, Privatdocent d. Technologie a. d. Universität Heidelberg. gr. 8. Fein Velinpapier. Geh. Preis 15 \mathcal{A} .

Naben-Insel.

Mittwoch von Nachmittags 3 Uhr an **Ztes Gänse- und Entenschießen** bei **Ratich.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Mittag 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem munteren Knaben zeigt Theilnehmenden hiermit ergebenst an **G. Grohmann.** Halle, den 27. Juli 1851.

Marktberichte.

Magdeburg, den 26. Juli. (Nach **Wispel**.) Weizen 42 — 46 \mathcal{A} Gerste 30 — 32 \mathcal{A} Roggen — 39 1/2 — 40 \mathcal{A} Hafer 27 — 29 \mathcal{A} Karottel-Spiritus, die 14,400 % Falles 22 1/4 \mathcal{A} .
Duedlinburg, den 24. Juli. (Nach **Wispel**.) Weizen 35 — 46 \mathcal{A} Gerste 32 — 34 \mathcal{A} Roggen 38 — 42 \mathcal{A} Hafer 28 — 29 \mathcal{A} Raffinirtes Rübel, der Centner 11 1/2 — 12 1/2 \mathcal{A} .
Reinöl, der Centner 12 1/2 \mathcal{A} .
Rübel, der Centner 11 — 11 1/2 \mathcal{A} .

Hamburg, d. 21. Juli. Roggen fest bei unveränderten Preisen.

Mordhausen, den 24. Juli. Weizen 1 \mathcal{A} 26 \mathcal{A} bis 2 \mathcal{A} 27 \mathcal{A} Roggen 1 \mathcal{A} 18 \mathcal{A} = 1 \mathcal{A} 25 \mathcal{A} Gerste 1 \mathcal{A} 8 \mathcal{A} = 1 \mathcal{A} 13 \mathcal{A} Hafer 1 \mathcal{A} 2 \mathcal{A} = 1 \mathcal{A} 4 \mathcal{A} Rübel, der Centner 11 \mathcal{A} .
Reinöl, der Centner 11 1/2 \mathcal{A} .

Wasserstand der Saale bei Halle am 27. Juli Abds. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll. am 28. Juli Mgs. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 25. Juli am alten Pegel 11 Zoll unter 0. am neuen Pegel 6 Fuß 1 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schluße zu **Magdeburg** passiren: Aufwärts: d. 26. Juli. **G. F. Koch**, Nr. 45, Güter, v. **Magdeburg** n. **Dresden**. — **G. u. A. Arnold**, 2 Rähne, Roggen, v. **Stettin** n. **Halle**.
Niederwärts: d. 25. Juli. **A. Bornemann**, **Thon**, v. **Salzmünde** n. **Berlin**. — **W. Nutsch**, **Weizen**, v. **Wippenfels** n. **Hamburg**. — **Den** 26. Juli. **J. Herzberg**, **Gypssteine**, v. **Nelken** n. **Spanbau**. — **E. Duvinage**, Güter, v. **Halle** n. **Berlin**. — **H. Böttcher**, **Buckerde**, v. **Halle** n. **Hamburg**. — **A. Lamassche**, **Braunkohlen**, v. **Küsig** n. **Magdeburg**.
Magdeburg, den 26. Juli 1851.
Königl. Schleißen-Amt. \mathcal{H} a s t.

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 347.

Halle, Dienstag den 29. Juli
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den Königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen ic. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Juli.
Dem Regierungsrath
das Präsidium d.
bisherigen Regier.
unter gleichzeitige
einseitigen Steu-
von Spiegel,
in den hohenzoll.
Der Wegebau-
Bau-Inspektor in
Der Prinz
Staats-Minister
und der außeror-
Königl. schwedisch-
ier de St. S.
Der bisherige
icht für seinen
Bunsch ausgespr-
tellung zu erhal-
estellt zu werde
ie Seehandlung
von Rabe nach
Unsere gestr.
Präsidenten Herr
ergänzen, daß
ung in Frankfurt
at, welches ihm
en, wird Hr. v.
eschäftigt werden
Glaubwürdig-
egenheit zwischen
ändigung her-
Nach den
chen und Preuß-
inden, und die
erreichen. Wir



lassen die Angelegenheit dieser Angelegenheit dahin gehen, wollen aber dabei nicht unbemerkt lassen, daß man zur Zeit in Kas- sel eifrig an einer neuen, demnächst zu erlassenden Verfassung ar- beitet. (N. Pr. 3.)
Es ist mehrfach behauptet worden, daß von Preußen und Dester- reich ein Antrag in Frankfurt gestellt worden sei, von Bundes wegen eine Aufhebung der Grundrechte in denjenigen Staaten zu veranlassen, in welchen dieselben gesetzlich eingeführt sind. Diese Nachricht ist unrichtig. Ein Antrag auf Aufhebung der Grundrechte ist in Frank- furt von keiner Regierung eingebracht worden. Dagegen ist allerdings eine Maßnahme, wie die in Rede stehende, von Seiten des Bundes- tags wohl zu erwarten. Die Verhandlungen in Dresden haben be- reits diesen Gegenstand mit verschiedenen andern Ordnungsfragen be- zogen, und da bekanntlich die dresdener Materialien nach Frankfurt übergegangen sind, so wird im Gefolge mehrerer andern Sachen auch die Frage wegen Aufhebung der Grundrechte dort verhandelt. (E.-B.)
Die neueste Nummer des „Justiz-Ministerialblattes“ enthält in ihrem amtlichen Theile 1) eine allgemeine Verfügung des Justizmini- sters vom 12. d. M., wodurch die Gerichtsbehörden darauf aufmerk-

sam gemacht werden, daß über dienstliche Vergehen der Rechtsan- walte, welche in öffentlicher Gerichtsitzung begangen werden, in der Regel sofort in derselben Sitzung verhandelt und erkannt werden muß, und daß eine Verweisung der Sache an den Ehrenrath nur ausnahmsweise stattfinden darf; 2) eine Verfügung vom 13. Juli, wonach die Ferien der Immediat-Justiz-Examinations-Commission künftig jedesmal vom 15. Juli bis zum 15. September dauern wer- den; 3) einen Plenarbeschuß des Ober-Tribunals vom 19. Mai d. J. über die Bedingungen des Rücktritts von einem bloß mündlich ge- schlossenen Vertrage; 4) ein Erkenntniß des Gerichtshofes zur Ent- scheidung der Kompetenzkonflikte vom 24. Juni, worin angenommen wird, daß über die Frage: in wiefern Staatsbeamte auf Befreiung von der Communallast der Einquartierung Anspruch machen dürfen, ein prozessualisches Verfahren zulässig sei; endlich 5) ein Urtheil des Rheinischen Revisions- und Cassationshofes, worin ausgeführt wird, daß die polizeilichen Verordnungen, welche zu Collecten für kirchliche Zwecke die Erlaubniß der Verwaltung erfordern, ihre fortdauernde Gültigkeit behalten und durch die Verfassungsurkunde vom 31. Jan- uar 1850 §. 15 nicht verloren haben.

Die neueste Nummer des „Kjøbenhavnposten“ bestritt die (neuerdings von Faedrelandet bestätigte) Nachricht eines Erbfolge- Arrangements zu Gunsten des Prinzen Christian.

Der Weser-Zeitung wird aus Frankfurt a. M. vom 23. Juli mitgetheilt, daß die Bundesversammlung beabsichtige, durch ein allge- meines Verbot die Spielbanken Deutschlands mit dem 1. Jan. kommenden Jahres schließen zu lassen. Ein hierauf bezüglicher Bun- desbeschuß dürfte demnächst zu gewärtigen sein, als erstes Zeichen einer einheitlichen Gesetzgebung Deutschlands. — In einigen Tagen wird auch der zur Begutachtung der Frage wegen Veröffentlichung der Bundestagsprotokolle niedergesezte Ausschuß seinen Bericht der Versammlung erstatten. Nach Dem, was aus einzelnen Aeußerungen darüber verlautet, wäre das Resultat kein ersprießliches zu nennen.

Stettin, d. 26. Juli. Se. Majestät der König hat sich heute Morgen um 7 Uhr zur Eröffnungsfeier der Ostbahn nach Kreuz be- geben. Der Prinz Adalbert ist bald darauf auf dem Kriegsdampf- schiffe „Salamander“ nach Swinemünde abgegangen.

Der elektro-magnetische Telegraph zwischen hier und Swine- münde ist nun vollendet.

Kassel, d. 24. Juli. Die „Kass. Z.“ meldet: Es scheint sicher zu sein, daß mit Ende dieses Monats die Bundestruppen, wenn nicht alle, doch ihrer großen Mehrheit nach, den Kurstaat verlassen werden. Vorbereitungen zum Abmarsch werden allerwärts getroffen.

Mus Schleswig, d. 22. Juli. Seit gestern hat der neue Minister Kammerherr v. Wardensteth die Regierung unsers Herzog- thums übernommen, nachdem der frühere sogenannte Dictator, Hr. v. Tillisch, sich gestern von Flensburg auf dem Dampfschiff Hella nach Kopenhagen einschiffte. Die Beamten, Militärs und die dänisch gesinnten Honoratioren der Stadt gaben ihm ein festliches Geleite, und bezeichneter durch Blumen, Ehrenporten, Reden und Musik ihre devoteste Anhänglichkeit. Die Flensburger Zeitung widmet demselben denn auch eine höchst ruhmvolle und lobspendende Abschiedsrede, bei welcher Gelegenheit dieses sehr ehrenwerthe Organ, welches immer von Versöhnung spricht, sich nicht enthalten kann, wieder von neuem die schleswig-holsteinische Bewegung und alle ihre Theilnehmer anzu- feinden.

